

«bike to work» – die Gemeinde Obersiggenthal radelt voraus

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Obersiggenthal haben an der Aktion «bike to work» 2006 teilgenommen. 23 Personen – das sind rund 46 Prozent der Angestellten – haben mitgemacht. Damit belegte Obersiggenthal im landesweiten Unternehmensvergleich einen Platz in den Top Ten. Nebst einer Steigerung der Velonutzung auf dem Arbeitsweg wirkte sich die Aktion auch in den Bereichen Veloplanung, Gemeinschaftsgeist und Gesundheit positiv aus. Im Jahr 2007 wird die Gemeinde wieder dabei sein!



Was 2005 als Pilotprojekt in 21 Migros-Betrieben begann, ist schon im zweiten Jahr zum Grosseffort geworden: die Aktion «bike to work» der

IG Velo Schweiz. 21'500 Pendlerinnen und Pendler aus rund 400 Betrieben sind – begünstigt durch herrliches Sommerwetter – vom 6. Juni bis 2. Juli 2006

Frank Ruede
Abteilung Verkehr
062 835 33 45

Stefan Schneider
Planungsbüro Jud
Zürich
044 262 11 44

für den gesamten Arbeitsweg oder Teile davon aufs Velo umgestiegen.

Mit dabei waren auch 46 Prozent bzw. 23 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung von Obersiggenthal. In der

Kategorie der Unternehmen mit 50 bis 100 Mitarbeitenden belegte die Gemeinde damit beim Teilnehmeranteil landesweit den vierten Platz. Unter den teilnehmenden Gemeindeverwaltungen wurde Obersiggenthal dabei nur von Ostermundigen, Kanton Bern, überflügelt, welches eine Beteiligung von 52 Prozent erreichte.

Der Gemeindeammann als Vorbild

Max Läng (57), Gemeindeammann von Obersiggenthal, fährt seit eh und je mit dem Velo zur Arbeit – bei jedem Wetter. Konsequenter übernimmt er gegenüber seinen Mitarbeitenden und seinen

Kindern eine Vorbildfunktion. Die Teilnahme an «bike to work» hat Max Läng seinen Mitarbeitenden aber nicht «verordnet». Er setzte auf Freiwilligkeit und wies Erwin van Bouwelen, Leiter Tiefbau in der Bauverwaltung und späterer Koordinator der Aktion, auf die Teilnahmemöglichkeit hin. Die Idee hat gezündet: Die Mitarbeitenden nahmen Planung und Umsetzung der Aktion selbst an die Hand. Erwin van Bouwelen investierte für die gesamte Aktion rund anderthalb Arbeitstage: «Die Unterstützung durch die IG Velo war sehr kompetent und nützlich. Neben den bereitgestellten Unterlagen habe ich es geschätzt, auch telefonisch Rückfragen stellen zu können.»

Die Kosten für die Gemeinde waren tief: Neben der Teilnahmegebühr von 200 Franken sponserte sie die Preise des gemeindeinternen Wettbewerbs.

Neue Velo Fahrende gewonnen

Die Auswertung für die Gemeindeverwaltung Obersiggenthal zeigt, dass etwa 40 Prozent der Teilnehmenden bereits vor der Aktion das Velo für den Arbeitsweg nutzten. Die übrigen 60 Prozent kamen vor der Aktion grossmehrfach mit dem eigenen Auto zu Arbeit – teilweise bereits in Kombination mit anderen Verkehrsmitteln, darunter auch dem Velo. Erwin van Bouwelen nutzt auch heute noch den durch die Aktionsteilnahme gewonnenen Schwung: Er will seine Leistungsfähigkeit auf dem Velo wieder dem



«bike to work» – Mitwirkende der Gemeindeverwaltung Obersiggenthal

früheren Niveau aus seiner Mountainbikezeit annähern. Definitiv aufs Velo umgestiegen ist Silvia Dick (54), Mitarbeiterin im Sozialdienst der Gemeinde. Sie gehört zu den 60 Prozent der Teilnehmenden, die auch nach der Aktion «immer oder meistens» das Velo für den Arbeitsweg nutzen wollen.

Silvia Dick - vom Auto aufs Velo umgesattelt



«Ich wurde von meinem Chef und einer zweiten Mitarbeiterin zur Teilnahme motiviert. Als Mitarbeiterin des Sozialdiensts habe ich es besonders geschätzt, dass sich die Gemeinde im Rahmen einer gemeinschaftsbildenden Aktion zur Gesundheitsförderung einsetzt. Den gruppendynamischen Effekt habe ich als wertvoll empfunden. Die Teambildung hat auch zur Disziplin beigetragen. Und am Veloständer vor dem Gemeindehaus haben wir uns jeweils mit anderen Teilnehmenden ausgetauscht und gegenseitig «aufgezogen». Als häufige «Stögelischuh»-Trägerin und FahrerIn eines Nostalgievelos habe ich auch dazu beigetragen!

Zwei- bis dreimal pro Woche nutze ich auch nach der Aktion das Velo. Mein Weg zur Arbeit führt auf einem Veloweg fünf Minuten praktisch alles bergab. Ich bin damit rund doppelt so schnell wie mit dem Auto. Anders sieht es auf dem Rückweg aus, für den ich rund zehn Minuten benötige. Aber der Fitnesseffekt macht sich bereits bemerkbar.»

Ein wichtiger Aspekt der Aktion war der Gemeinschaftsgeist: Vier von fünf Teilnehmenden wurden von anderen Mitarbeitenden zum Mitmachen motiviert. Auch während der Aktion spielte der Teamgeist eine wichtige Rolle.

Ein weiter gehender Nutzen

«bike to work» ist vor allem bei der Gesundheit und beim Teamgeist von Nutzen. Mitarbeitende, die ihren Arbeitsweg ganz oder teilweise mit dem Velo zurücklegen, sind seltener krank, sind leistungsfähiger und helfen, kostenintensive Parkplätze einzusparen. Ein wertvoller Zusatznutzen der Aktion ist die gewonnene Sensibilität gegenüber den Velo Fahrenden und ihren Bedürfnissen. So konnte beispielsweise die Bedeutung von sicheren Velowegen von allen Teilnehmenden «erfahren» werden – ein Effekt, der sich auch in der kommunalen Planung positiv auswirken wird. Und auch der Blick auf Details wurde geschärft. Ein Teilnehmer äusserte sich – bewusst überspitzt – so: «Wenn die Strassenbauer es doch endlich «checken» würden, dass sie bei Velowegen mit den Randsteinen «abfahren» müssen.»

Dass nebenbei auch noch ein Beitrag zur Senkung der Luftschadstoff- und Lärmemissionen sowie des Energieverbrauchs in der Energiestadt Obersiggenthal geleistet wird, rundet die positive Bilanz ab. Max Läng und Erwin van Bouwelen sind überzeugt: «Im Jahr 2007 sind wir wieder mit dabei! Hoffentlich gemeinsam mit vielen anderen!»



Qualitativ hochstehende Veloabstellplätze an topzentralen Lagen erleichtern die Velonutzung – beispielsweise beim Gemeindehaus Obersiggenthal.

«bike to work» 2007

«bike to work» 2007 dauert vom 1. bis 30. Juni 2007. Melden Sie Ihre Gemeindeverwaltung oder Ihr Unternehmen bis Mitte März 2007 an unter www.biketowork.ch oder info@biketowork.ch. Hier erhalten Sie auch detaillierte Informationen zur Aktion.

Allgemeine Informationen rund um die Themen Mobilität und Energie finden Sie unter:

- www.mobilservice.ch
- www.aargaumobil.ch
- www.badenmobil.ch
- www.energiestadt.ch